

Inhalt

Vor 20 Jahren	
Fotoausstellung	2
Aus dem Gemeindehaus	
Positive Nachrichten	3
Reportage	
Gurisee	5
Primarschule	
Ferienplan	6
Klassenbildung	7
Schülerkonzert Jugendmusikschule	8
Schneesportlager Disentis	9
Oberstufe	
Projektwoche	10
Lehrerfortbildung	11
Kirche	
Ökumenische Familien-Osterfeier	12
Cantus Sanctus	14
röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung	15
Kinder und Jugendliche	
Fiire mit de Chliine	12
Mit Kindern leben - glauben - hoffen	13
Konzert Kinderkrebshilfe	16
Cevi-Splitter – Veloputztag	17
Kinderhaus – Sammlung	18
Bibliothek	
Bücherfrühling	19
Kulturelles	
Singkreis	20
Pippo Pollina	20
Freiwilligenarbeit	
Nelly Wolfer, Portrait	21
Vereine	
REGA-Besichtigung – Frauengruppe	22
Kafi Stopp! – Projekt Dorfkafi Dinhard	25
Interview	
Neue Biberburg	26
Dies und Das	
Die Fledermaus, Stadttheater St. Gallen	28
Alles Theater, Senioren Bühne Zürich	29
Selbsthilfegruppen	31
Kolumne	31
Anschlagbrett	33
Service	35
Agenda	36

*Liebe Leserinnen
und Leser!*

Längere Tage, leuchtende Farbtupfer in Gärten und Wäldern, satt grüne Wiesen, Vogelgezwitscher am Morgen, Amselkonzerte am frühen Abend, das sind die Frühlingsboten.

Also Zeit, das Velo auf Vordermann zu bringen, vielleicht auch mit Hilfe der Cevi am Veloputztag.

Wie alt wird der Biber? Wie viele Tiere bewohnen die Biberburg? Wem gehört der Gurisee und wer pflegt ihn? Informativ Berichte mit schönen Bildern sollen *gluschtig* machen auf Ausflüge in die nähere Umgebung.

In Sachen Veranstaltungen ist wieder einiges los: Konzerte, Vorträge, der Auftritt von Pippo Pollina und so weiter. Wie Freiwilligenarbeit, verbunden mit Freude und Erlebnissen, den eigenen Alltag bereichern kann, zeigt das Portrait von Nelly Wolfer. Lustig war das Theater der Senioren Bühne Zürich. Auch die Frauengruppe berichtet über den eindrücklichen Besuch bei der REGA.

Ich wünsche Ihnen einen farbenprächtigen Frühling und frohe Ostern.

Herzlichst

L. Rammann





Eine sehr eindrückliche Fotoausstellung von Peter Uhlmann, Gemeindepräsident

Viele Leute aus nah und fern pilgerten in Scharen zum Treffpunkt. Wir waren gespannt, was uns da gezeigt werde. Die Überraschung war gelungen. Eine in Aufmachung und Inhalt einmalige Ausstellung wurde uns präsentiert. In der originell eingerichteten Kafistube wurde dem CH 91 Motto *Begegnung* sehr Beachtung geschenkt. Alte Heimweh-Dinharder kamen, um sich ihre ehemalige Umgebung in Erinnerung zu rufen. Jene, die sich die Zeit nicht genommen haben, werden es noch lange bereuen.

Die Frauengruppe Dinhard leistete mit der Realisation und Gestaltung der Ausstellung ihren Beitrag zum Jubiläumsjahr CH 91. Die Gemeinde unterstützte sie dabei finanziell. ◆

Korrigendum

Der Formatwechsel der Dinerter Zytig von A5 zu A4 fand – wie Sie bestimmt bemerkt haben – nicht 2006, sondern bereits 1995 statt.

REDAKTION

Liliana Baumann
052 338 16 19
redaktion.dinerter@gmail.com

LAYOUT

Theres Menzi
052 336 23 70
theres.menzi@sunrise.ch

INSERATE

Heinz Wolfer
052 336 14 78
wolfer.grauf@bluewin.ch

DRUCK

Druckerei Waldmeier, Dinhard

HERAUSGEBERIN

Gemeinde Dinhard
Frühere Ausgaben des Dinerter finden Sie auf unserer Homepage: www.dinhard.ch
Jahresabo für Auswärtige 30.–

REDAKTIONSTERMINE

Ausgabe	Redaktions- schluss	Datum Erscheinung
3/2011	06.05.2011	26.05.2011
4/2011	24.06.2011	14.07.2011
5/2011	02.09.2011	22.09.2011
6/2011	04.11.2011	24.11.2011
1/2012	20.01.2012	09.02.2012

INSERATE

	Breite × Höhe	
1/1-Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2-Seite q	179 × 112 mm	200.–
1/2-Seite h	118 × 170 mm	200.–
1/3-Seite q	118 × 112 mm	140.–
1/4-Seite q	179 × 54 mm	100.–
1/4-Seite h	57 × 170 mm	100.–
1/6-Seite q	118 × 54 mm	60.–
1/6-Seite h	57 × 112 mm	60.–
1/2-Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

Einsenden an: Heinz Wolfer,
wolfer.grauf@bluewin.ch

TEXTBEITRÄGE

Fliesstext, nicht formatiert
Bilder in guter Qualität
(min. 300 dpi) separat schicken
Einsenden an: Liliana Baumann,
redaktion.dinerter@gmail.com



Text: Martin Schmid, Gemeindeschreiber

Positive Nachrichten

Die Dinerter dürfen einen guten Rechnungsabschluss 2010 zur Kenntnis nehmen. Auskunft zu Energiefragen gibt ab Mitte 2011 eine neu geschaffene regionale Energiekoordinationsstelle und Energieberatung. Per Bus von Dinhard zum Rosenberg: der neue Fahrplan ist da. Verschiedene Baubewilligungen wurden erteilt, und auch das Sträucherschneiden ist ein Thema.

Rechnungsabschluss 2010

Die laufende Rechnung weist nach Abschreibungen von Fr. 396'937.55 einen Ertragsüberschuss von total Fr. 95'602.11 aus (Budget: Aufwandüberschuss Fr. 359'800.-). In der Investitionsrechnung wurden Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von Fr. 314'937.55 sowie eine Netto-Veränderung (Abgang) im Finanzvermögen von Fr. 35'056.- getätigt. Das Eigenkapital beträgt per Ende Rechnungsjahr Fr. 8'019'788.76. Das Verwaltungsvermögen beträgt per Ende Jahr noch Fr. 272'000.-.

Der sehr gute Abschluss ist auf den Mehreingang von ordentlichen Steuern des laufenden und vergangenen Jahres sowie auf verschiedene Minderausgaben und Mehreinnahmen zurückzuführen.

Beteiligung an regionaler Energiekoordinationsstelle / Energieberatung

Die Gemeinde Dinhard beteiligt sich seit einigen Jahren in der Arbeitsgruppe *Klimaschutz Region Winterthur*. Die Arbeitsgruppe hat zusammen mit der Firma Amstein und Walthert AG ein Konzept für eine regionale Energiekoordinationsstelle und Energieberatung erarbeitet. Jetzt geht es darum, das Konzept zusammen mit weiteren Gemeinden umzusetzen und anzubieten.

Ziel der regionalen Energiekoordination bzw. Energieberatung ist,

- private und öffentliche Bauherren der Gemeinden in der Region Winterthur-Land produktneutral, persönlich und unabhängig zur Energieeffizienz und zu erneuerbaren Energien zu beraten sowie
- die Aktivitäten in der Region Winterthur im Energiebereich zu koordinieren und den Informationsfluss zu gewährleisten.

Damit ist sie gleichzeitig kompetente Anlaufstelle für Verwaltung, Behörden und Bewohner dieser Gemeinden. Es soll jedoch neben den privaten Angeboten kein Parallelsystem aufgebaut, sondern vielmehr eine Orientierungshilfe von neutraler Seite her angeboten werden. Den Einwohnern soll ein einfacher Einstieg ins Thema Energie ermöglicht und, je nach Anfrage, die richtige Fachperson vermittelt werden. Die Kosten der Erstberatungen von 45 Minuten für Bauherren werden über die Energieberatung abgedeckt. Die Kosten der weiterführenden Beratung gehen zu Lasten des zu Beratenden.

Als einfache, flexible und unabhängige Lösungsvariante wurde die Besetzung der Energiekoordinationsstelle durch einen Energiestadtberater gewählt. Der Berater ist mit dem Thema *Energie in*

Gemeinden aus seinem Tätigkeitsfeld vertraut.

Vorerst soll die Energiekoordinationsstelle für zweieinhalb Jahre von Mitte 2011 bis Ende 2013 eingesetzt werden. Auf Ende 2013 wird die Nachfrage durch die Gemeinden überprüft und über die Weiterführung entschieden. Der Gemeinde Dinhard entsteht für die Laufzeit von zweieinhalb Jahren ein Kostenanteil von gesamthaft rund Fr. 11'250.-. Der Gemeinderat hat den entsprechenden Kredit bewilligt.

Baubewilligungen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Albert Büchi, Neubau Geräteunterstand, Eichhof
- Baugesellschaft Topspin, Neubau 2 Mehrfamilienhäuser und Tiefgarage, Areal Tennisplatz
- Werner Bärtschi, Neubau 2 Autounterstände, Rickenbacherstrasse 23, Grüt
- Patrick und Maya Köver, Anbau Gerätehaus, Baumgartenweg 6

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Gemäss kantonaler Strassenabstandsverordnung hat das Ast- und Blattwerk von Bäumen und Sträuchern über bestehenden Strassen einen Lichtraum

von 4,5 m Höhe zu wahren. Bei Rad- und Fusswegen kann der Lichtraum bis auf eine Höhe von 2,5 m verkleinert werden. Diese Lichtraumprofile sind durch die Grundeigentümer dauernd freizuhalten. Bei Ausfahrten sowie auf der Innenseite von Kurven sind zudem die notwendigen Sichtbereiche freizuhalten. Detaillierte Unterlagen zu

diesen Sichtbereichen erhalten Sie auf der Gemeindeverwaltung.

Wir bitten die Grundeigentümer, dem Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, damit die Verkehrssicherheit gewährleistet bleibt. ♦

Der neue Busfahrplan

612 Andelfingen + Gütighausen + Dinhard + Seuzach		Montag - Freitag	
• Andelfingen, Bahnhof	←	Winterthur HB	ab 6:19 7:19 8:19 9:19 10:19 11:19 12:19 13:19 14:19 15:19
○ Adlikon bei Andelfingen		Andelfingen	an 6:29 7:29 8:29 9:29 10:29 11:29 12:29 13:29 14:29 15:29
○ Niederwil ZH		VERKEHRSHWEIS	C R
○ Gütighausen		Andelfingen, Bahnhof	6:36 7:36 8:36 9:36 10:36 11:36 12:36 13:36 14:36 15:36
○ Thalheim an der Thur		Adlikon bei Andelfingen	6:39 7:39 8:39 9:39 10:39 11:39 12:39 13:39 14:39 15:39
○ Thalheim-Altkon, Bahnhof		Niederwil ZH	6:42 7:42 8:42 9:42 10:42 11:42 12:42 13:42 14:42 15:42
○ Dinhard, Gemeindehaus		Gütighausen	6:48 7:48 8:48 9:48 10:48 11:48 12:48 13:48 14:48 15:48
○ Welsikon		Thalheim an der Thur	6:47 7:47 8:47 9:47 10:47 11:47 12:47 13:47 14:47 15:47
○ Seuzach, Mörsburgstrasse		Thalheim-Altkon, Bahnhof	6:49 7:49 8:49 9:49 10:49 11:49 12:49 13:49 14:49 15:49
○ - Bahnhof		Dinhard, Gemeindehaus	6:53 7:53 8:53 9:53 10:53 11:53 12:53 13:53 14:53 15:53
○ StZ Seuzach		Welsikon	6:56 7:56 8:56 9:56 10:56 11:56 12:56 13:56 14:56 15:56
○ StZ Winterthur HB		Seuzach, Mörsburgstrasse	6:00 7:00 8:00 9:00 10:00 11:00 12:00 13:00 14:00 15:00
○ StZ Zürich Hauptbahnhof		- Bahnhof	6:02 7:02 8:02 9:02 10:02 11:02 12:02 13:02 14:02 15:02
○ Dinhard, Grüt		StZ Seuzach	an 6:06 7:06 8:06 9:06 10:06 11:06 12:06 13:06 14:06 15:06
○ - Gemeindehaus		StZ Winterthur HB	an 6:20 7:20 8:20 9:20 10:20 11:20 12:20 13:20 14:20 15:20
○ Welsikon		StZ Zürich Hauptbahnhof	an 6:41 7:41 8:41 9:41 10:41 11:41 12:41 13:41 14:41 15:41
○ Seuzach, Gemeindehaus		Winterthur HB	ab 16:00 17:00
○ - Mörsburgstrasse		Andelfingen	an 16:10 17:10
○ - Bahnhof		Andelfingen, Bahnhof	16:21 17:21
○ StZ Seuzach		Adlikon bei Andelfingen	16:26 17:26
○ StZ Winterthur HB		Niederwil ZH	16:31 17:31
○ StZ Zürich Hauptbahnhof		Gütighausen	16:34 17:34
		Thalheim an der Thur	16:37 17:37
		Thalheim-Altkon, Bahnhof	16:39 17:39
		Dinhard, Gemeindehaus	16:43 17:43
		Welsikon	16:46 17:46
		Seuzach, Mörsburgstrasse	16:50 17:50
		- Bahnhof	16:52 17:52
		StZ Seuzach	ab 17:06 18:06
		StZ Winterthur HB	an 17:20 18:20
		StZ Zürich Hauptbahnhof	an 17:41 18:41

R = ab Eröffnung EKZ Rosenberg 7. April 2011

612 Seuzach + Dinhard + Gütighausen + Andelfingen		Montag - Freitag	
• Seuzach, Bahnhof	→	StZ Zürich HB	ab 6:18 7:18 8:18 9:18 10:18 11:18 12:18 13:18 14:18 15:18
○ - Mörsburgstrasse		StZ Winterthur HB	ab 6:41 7:41 8:41 9:41 10:41 11:41 12:41 13:41 14:41 15:41
○ - Gemeindehaus		StZ Seuzach	an 6:52 7:52 8:52 9:52 10:52 11:52 12:52 13:52 14:52 15:52
○ Welsikon		VERKEHRSHWEIS	C R
○ Dinhard, Gemeindehaus		Seuzach, Bahnhof	6:00 7:00 8:00 9:00 10:00 11:00 12:00 13:00 14:00 15:00
○ Gütighausen		- Mörsburgstrasse	6:04 7:04 8:04 9:04 10:04 11:04 12:04 13:04 14:04 15:04
○ Niederwil ZH		Welsikon	6:07 7:07 8:07 9:07 10:07 11:07 12:07 13:07 14:07 15:07
○ Adlikon bei Andelfingen		Dinhard, Gemeindehaus	6:09 7:09 8:09 9:09 10:09 11:09 12:09 13:09 14:09 15:09
○ Andelfingen, Bahnhof		Thalheim-Altkon, Bahnhof	6:09 7:11 8:11 9:11 10:11 11:11 12:11 13:11 14:11 15:11
○ - Grüt		Thalheim an der Thur	6:14 7:14 8:14 9:14 10:14 11:14 12:14 13:14 14:14 15:14
○ Thalheim-Altkon, Bahnhof		Gütighausen	6:17 7:17 8:17 9:17 10:17 11:17 12:17 13:17 14:17 15:17
○ Thalheim an der Thur		Niederwil ZH	6:20 7:20 8:20 9:20 10:20 11:20 12:20 13:20 14:20 15:20
○ Gütighausen		Adlikon bei Andelfingen	6:23 7:23 8:23 9:23 10:23 11:23 12:23 13:23 14:23 15:23
○ Niederwil ZH		Andelfingen, Bahnhof	6:26 7:26 8:26 9:26 10:26 11:26 12:26 13:26 14:26 15:26
○ Adlikon bei Andelfingen		Andelfingen	ab 6:30 7:30 8:30 9:30 10:30 11:30 12:30 13:30 14:30 15:30
○ Andelfingen, Bahnhof		Winterthur HB	an 6:42 7:42 8:42 9:42 10:42 11:42 12:42 13:42 14:42 15:42
		StZ Zürich HB	ab 14:18 15:18 16:18 17:18
		StZ Winterthur HB	ab 14:41 15:41 16:41 17:41
		StZ Seuzach	an 14:52 15:52 16:52 17:52
		Seuzach, Bahnhof	14:53 15:53 16:53 17:53
		- Mörsburgstrasse	14:56 15:56 16:56 17:56
		Welsikon	14:59 15:59 16:59 17:59
		Dinhard, Gemeindehaus	15:01 16:01 17:01 18:01
		Thalheim-Altkon, Bahnhof	15:05 16:05 17:05 18:05
		Thalheim an der Thur	15:07 16:07 17:07 18:07
		Gütighausen	15:10 16:10 17:10 18:10
		Niederwil ZH	15:13 16:13 17:13 18:13
		Adlikon bei Andelfingen	15:16 16:16 17:16 18:16
		Andelfingen, Bahnhof	15:19 16:19 17:19 18:19
		Andelfingen	ab 17:30 18:30 19:30
		Winterthur HB	an 17:42 18:42 19:42

C = bis Eröffnung EKZ Rosenberg bis Dinhard, Gemeindehaus
R = ab Eröffnung EKZ Rosenberg 7. April 2011



Der Gurisee – ein Kleinod

Text: Andreas Bühler • Bilder: Heinz Wolfer

Wie vielerorts im Mittelland haben vor 15000 bis 10000 Jahren die eiszeitlichen Gletscher auch am Ort des Gurisees Spuren hinterlassen. In Mulden, die immer wieder von Schmelzwasser und Schutt überdeckt wurden, blieb Eis zurück. Später schmolz das Eis, es bildeten sich sogenannte Toteisseen, die normalerweise keinen Zu- und Abfluss haben.

Entstehung

Zwischen Welsikon und Andelfingen liegen viele solche meist runden Toteisseen. Von der Form her ist der Gurisee eher eine Ausnahme. Er ist verzweigt und besitzt wohl einen Abfluss, hingegen keinen oberirdischen Zufluss. Das Schicksal jedes Gewässers ist die Verlandung. Heute noch können wir im Herzen des Gurisees das Torfmoos sehen, wie es im Kanton Zürich nur noch an wenigen Orten vorkommt. Torf, gebildet aus absterbendem Torfmoos, war in den vergangenen Jahrhunderten der Reichtum des Gurisees und wurde bis zum Bau der Eisenbahnlinien für Sulzer und später – zur Zeit der Weltkriege – von Privaten gewonnen.

Aufsicht

In der Zeit von 1957 bis 1984 pflegte Willi Fürst als Besitzer in verdankenswerter Form das Kleinod Gurisee. Nach seinem Tode schenkte er den Gurisee testamentarisch den beiden Gemeinden Dinhard und Dägerlen und setzte namentlich Andreas Bühler als Oberaufsicht ein. Die kantonale Fachstelle für Naturschutz stellte schon 1979 den Gurisee ins Inventar von überkommunaler Bedeutung und 1997 erfolgte die Aufnahme ins Bundesinventar der Flachmoore. So hat eigentlich der Kanton das Sagen, übernimmt aber dafür weitgehend auch die Kosten. Verantwortlich für die Gemeinden ist die Guriseekommission, heute bestehend

aus den Gemeinderäten Ernst Huber (Dinhard) und Susanne Aeby (Dägerlen) sowie Andreas Bühler (Dinhard).

Pflege

Die grösseren Pflegemassnahmen wie Entbuschen, Wasserflächen schaffen, Wegebau, werden vergeben. Für Ordnung an Feuerstelle und Weiher ist Andreas Bühler zuständig. Ein wichtiger Einsatz, um das Verlanden etwas zu verzögern, ist das so genannte *Schilfen*. Sobald sich eine begehbare Eisschicht gebildet hat, mähen Bauern t-mehrheitlich aus der Gemeinde Dägerlen – das Schilf und tragen es ans Ufer. Dies war leider in den letzten zwei Jahren nicht möglich. Der frühe Schnee im November knickte das Schilf, das Eis darunter wurde nicht tragfähig.

Naturlehrpfad

Der Gurisee mit seiner grossen Feuerstelle ist nicht nur ein beliebtes Wanderziel, sondern auch ein schöner Ort zum Verweilen. Im letzten Herbst zum Beispiel haben die Dinerter Cevianer

im Rahmen des 72-Stunden-Projekts einen Naturlehrpfad um den Gurisee angelegt. Dem Weg entlang postierten sie sechs originell gestaltete und beschriftete Tafeln. In die Geschichte von Wasserfrosch Froxy eingebettet erfährt der Spaziergänger, dass Stockenten, Grosslibellen, Bergmolche, Bluteigel



und Wasserläufer den See bewohnen und nebst dem Schilf auch Seerosen und Kanonenputzer wachsen.

Nicht nur die Cevi hat sich am Gurisee verwirklicht, auch Willi Peter, der Bauerdichter aus Dägerlen, widmete 1998 dem Gurisee ein Gedicht, wie an der Blockhütte angeschlagen zu lesen ist. ◆

Ferienplan Schuljahr 2011/2012		definitiv		Primarschule Dinhard	
2011	Schuljahresbeginn	Mo	22.08.2011		
	Herbstferien	Sa	08.10.2011	bis	So 23.10.2011
	Schulsylvester	Fr	23.12.2011		
	Weihnachtsferien	Sa	24.12.2011	bis	So 08.01.2012
2012	Schulanfang	Mo	09.01.2012		
	Fasnachtsmontag	Mo	27.02.2012	<i>liegt in den Sportferien</i>	
	Sportferien	Sa	18.02.2012	bis	So 04.03.2012
	Osterfreitage	Fr	06.04.2012	bis	Mo 09.04.2012
	1. Mai	Di	01.05.2012	schulfrei	
	Auffahrtbrücke	Do	17.05.2012	bis	So 20.05.2012
	Heuferien	Sa	26.05.2012	bis	So 10.06.2012
	Pfingsten in Heuferien				
	Sommerferien	Sa	14.07.2012	bis	So 19.08.2012
Schulkapitel (nachmittags)		Besuchstage			
Do	17.11.2011	Mo/Di	31.10./1.11.2011	jeweils 8.00 - 11.40	
Di	08.05.2012	Do/Fr	19./20.04.2012	jeweils 8.00 - 11.40	

Kapitel gelten auch für die Kindergärten

Ferienplan Schuljahr 2012/2013		provisorisch		Primarschule Dinhard	
2012	Schuljahresbeginn	Mo	20.08.2012		
	Herbstferien	Sa	06.10.2012	bis	So 21.10.2012
	Schulsylvester	Fr	21.12.2012		
	Weihnachtsferien	Sa	22.12.2012	bis	So 06.01.2013
2013	Schulanfang	Mo	07.01.2013		
	Sportferien	Sa	16.02.2013	bis	So 03.03.2013
	Fasnachtsmontag	Mo	18.02.2013	<i>liegt in den Sportferien</i>	
	Osterfreitage	Fr	29.03.2013	bis	Mo 01.04.2013
	1. Mai	Mi	01.05.2013	schulfrei	
	Auffahrtbrücke	Do	09.05.2013	bis	So 12.05.2013
	Pfingsten	Sa	18.05.2013	bis	Mo 20.05.2013
	Heuferien	Sa	25.05.2013	bis	So 09.06.2013
	Sommerferien	Sa	13.07.2013	bis	So 18.08.2013
Schulkapitel (nachmittags)		Besuchstage		noch offen	
Do	15.11.2012				
Di	14.05.2013				

Kapitel gelten auch für die Kindergärten



Klassenbildung im Schuljahr 2011/2012

Text: Hansjürg Sommer, Schulleiter



Schon seit einiger Zeit beschäftigt uns – und sicher auch die betroffenen Eltern – die Frage, wie im nächsten Schuljahr an unserer Schule die Klassen gebildet werden und welche Lehrpersonen für die Klassen verantwortlich sind.

Die Aufteilung der Schülerjahrgänge ist abhängig von den zur Verfügung stehenden VZE (Vollzeiteinheiten = Anzahl zur Verfügung stehender Lektionen, berechnet auf Grund der Schülerzahl). In einigen Jahrgängen sind die Schülerzahlen in unserer Gemeinde sehr klein. Dies hat zur Folge, dass wir seit 2010 zwei Doppelklassen führen.

Die geplante Klassenbildung für das nächste Schuljahr sieht wie folgt aus:

Klasse	Lehrpersonen
Kindergarten	Margrit Luzi
Kindergarten	Conny Baumann
1. Klasse	Evelyn Hostettler, vakant
2./3. Klasse	Dagmar Sommer, Silvia Grunwald
4./5. Klasse	Susanne Hunziker, Erika Vollenweider
6. Klasse	Simone Huber, Hansjürg Sommer

Ankündigung Projektwoche 2011

Vom 9. bis 13. Mai 2011 werden wir eine Projektwoche im Themenkreis Ernährung – Bewegung – Gesundheit durchführen.



SPRACHREISEN

aller Art – für Jugendliche und Erwachsene weltweit

Rufen Sie uns an, wir organisieren
Ihren Sprachaufenthalt mit Freude!
052/337 16 36 www.meredian.ch



Herzliche Einladung



Ebnetstr. 6 8474 Dinhard 052 336 14 60
Fax 052 336 21 28 www.peter-holzbau.ch



Herzliche Einladung zum Schülerkonzert



Mittwoch, 18. Mai 2011
im Treffpunkt beim Schulhaus



Kinder und Jugendliche aus unserer Gemeinde musizieren auf verschiedenen Instrumenten und freuen sich auf ein grosses Publikum.

Das Konzert findet in zwei Blöcken statt:

1. Block: 18.30 bis ca. 19.15 Uhr
♪
2. Block: 19.30 bis ca. 20.15 Uhr

die
jugendmusikschule 

Neuanmeldungen und Abmeldungen für den Instrumentalunterricht im Schuljahr 2011/12 sind bis **Ende Mai 2011** möglich. Anmeldeformulare sind bei der Ortsvertreterin Margrit Uhlmann oder in der Schule bei Hansjürg Sommer erhältlich.

Ortsvertreterin:

Margrit Uhlmann, Ebnetstr. 39, 8474 Dinhard

Tel: 052 336 15 46

e-mail: margrit.uhlmann@bluewin.ch





Schneesportlager 2011 in Disentis

Text: Jana Schmid und Mara Todesco • Bilder: Simone Huber



Am 20. Februar durfte die 5. Klasse die Reise von Seuzach nach Disentis beginnen. In Disentis angekommen ging es gerade auf die Piste.

Nach dem Ski- und Snowboardfahren genossen wir in unserem gemütlichen Lagerhaus *Aurora* ein feines Abendessen von Frau Sommer und Frau Huber. Bevor das Abendprogramm anfangt, spielten wir noch eine witzige Runde *Verstecken im Dunkeln*. Das Abendprogramm bestand aus Fünfliber klopfen und sonst noch lustigen Spielen. Als es vorbei war, hüpfen wir in unsere Betten und konnten tief und fest schlafen nach dem anstrengenden Tag.

Die ganze Woche fuhren wir in gemischten Gruppen. Für das Skifahren waren Marc Fürst und Jürg Huber zuständig, der Snowboardlehrer hiess Ivan Gubelmann. Wir fuhren am liebsten in der Halfpipe.

Leider konnten wir am Dienstag nicht zum Snowtubing, weil es dafür zu wenig Schnee hatte.

Am Donnerstag genossen wir den letzten Abend im Lager. Wir führten zwei Sketche vor und spielten das Eisbärenspiel.

Es war ein unvergessliches Lager!

Wir danken allen, die uns begleitet haben. ◆





Renovationen
Küchen
Schränke/ Garderoben
Bodenbeläge

Müller & Steinmann AG Schreinerei
Kirchgasse 12, 8472 Seuzach
Tel. 052 335 18 42
www.mueller-steinmann.ch

modern wohnen!




kompetent + perfekt!

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau/Unterhalt

Ebnetstrasse 9 8474 Dinhard
Tel. 052 336 13 57 Natel 079 205 79 27
Fax 052 336 19 40 tg_naef@bluewin.ch

DRUCKEREI WALDMEIER

8474 DINHARD
TEL. 052 336 15 55
DRUCKEREI.WALDMEIER@DINHARD.CH



SEIT 30 JAHREN

IHR PARTNER FÜR ALLE DRUCKSACHEN

WIR BERATEN SIE GERNE UND FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

**Sanitär - Heizung
Reparaturen**

- Umbau
- Renovation
- Reparatur-Service
- Boilerentkalkung
- Ablaufreinigung



seit 1995

Rolf Rutschmann AG
Seuzach / Ellikon a. d. Thur
Tel. 052 369 00 69
Fax 052 369 00 68
info@rutschmannag.ch

**Projektwoche
«Sek Seuzach bewegt»**

Dieses Jahr werden auch Kurse von Schülerinnen und Schülern geleitet. Das ist Neuland für uns und wir versprechen uns sehr spannende Augenblicke. Die Schülerkurse werden von Lehrpersonen begleitet und unterstützt.

Zur Unterstützung des Tennis-kurses suchen wir noch ambitionierte **Tennispieler**. Wenn Sie gerne und gut Tennis spielen und bereit wären, unseren Kurs zu unterstützen, suchen wir genau Sie. Am Donnerstag und Freitag (26./27. Mai) werden 40 Schülerinnen und Schüler im *Tenniscen-ter Grüze* erste Versuche wagen. Falls Sie Zeit hätten, mal für zwei bis drei Stunden diese Gruppe zu begleiten und mitzutrainieren, wären wir sehr dankbar.

Am **Freitag, 27. Mai**, werden wir unsere Projektwoche mit einem gemeinsamen **Schluss-Event** beenden. Wir hoffen auf gutes Wetter und möchten in der Schulhaus-Arena eine kleine Bühne aufbauen, wo die einzelnen Kurse ihre Darbietungen zeigen können. Wir werden ein Minimusical, verschiedene Tanzgruppen, Jonglage und diverses anderes zu sehen bekommen. Eine von den Schülerinnen und Schülern geführte Festwirtschaft wird neben Getränken und Kuchenbuffet auch ein kleines Nachtessen anbieten.

Regula Münch,
Projektwochen-OK

Pädagogische Tagung vom 28. Februar

Text: Andreas von Ballmoos, Schulleiter



Wie können wir den verschiedenen Lerntypen gerecht werden? Präzision oder Neugierde? Die verschiedenen Lerntypen, mit denen wir täglich arbeiten, haben.

Bestimmt haben Sie den Titel des Referates von Christian Rast ohne grössere Probleme lesen können, auch wenn einige Buchstaben arg durcheinander geschüttelt wurden. Der Frauenfelder Sekundarlehrer und Lerncoach zeigte an Hand dieses Beispiels eindrücklich zu welchen Leistungen unser Hirn fähig ist, wenn es uns gelingt seine Kapazität zu nutzen. Rast beleuchtete dann zuerst die Situation der heutigen Sekundarschüler/-innen.

Die heutigen Jugendlichen hören nicht mehr gerne zu, sie möchten abwechslungsreich lernen, sie möchten ausprobieren, experimentieren und eigene Erfahrungen machen. Wissenschaftliche Studien zeigen zudem, dass die heutigen Jugendlichen anders denken und handeln. Die Schülerinnen und Schüler können problemlos zwei oder drei Dinge gleichzeitig tun, sie möchten möglichst vielschichtig arbeiten, intuitiv mit Bildern und Geschichten, die einen starken Bezug zu ihrem Alltag haben. Auf der andern Seite sind sie weniger konzentrationsfähig und sie denken weniger strukturiert.

Moderner Unterricht muss multimodal und multimethodal sein und alle Lerntypen ansprechen.

Nach Rast favorisiert die Schule nach wie vor das logische, rationale und abstrakte Denken. Nicht alle Lerntypen werden in unserem Unterricht gleich gefördert. Schüler/-innen, die ihre Stärken im analytisch, rationalen Bereich

haben, sind in der Schule erfolgreicher als Schüler/-innen mit Stärken im emotional, intuitiven Bereich. Rast forderte die Seuzacher Sekundarlehrer/-innen auf, im Unterricht alle Lerntypen gleich zu berücksichtigen und zu fördern. Dies setzt allerdings voraus, dass sich die Lehrperson bewusst wird, welchen Lerntyp sie selbst verkörpert. Mit einem einfachen Test zeigte der Thurgauer Lerncoach den Lehrerinnen und Lehrern auf, wo ihre Stärken liegen. Rast ermutigte dann die Teilnehmer/-innen kleine Projekte zu entwickeln, wie die verschiedenen Lerntypen im eigenen Unterricht besser berücksichtigt werden könnten.

«Moderner Unterricht muss multimodal und multimethodal sein und alle Lerntypen ansprechen.» Mit diesen Worten schloss Christian Rast sein eindrückliches Referat.

Evaluation des Leitbildes

Den zweiten Teil der pädagogischen Tagung eröffnete Schulleiterin Ursula Schönbacher mit einigen Thesen aus dem Leitbild der Sekundarschule. Lehrerinnen und Lehrer, aber auch die Schulleitung unterstützt von verschiedenen Schulpfleger/-innen, nahmen die Thesen genau unter die Lupe. Die gemeinsame Auswertung ergab, dass die Sekundarschule Seuzach im sportlichen Bereich die Vorgaben des Leitbildes vollumfänglich erfüllt. Auch im musischen und handwerklichen Bereich wird sehr gute Arbeit geleistet, allerdings stehen hier nicht traditionelle Veranstaltungen im Vordergrund. Es ist der persönlichen Initiative von einzelnen Lehrer/-innen zu verdanken, dass auch diese kreativen Elemente in unserer Schule adäquat gefördert werden.

Lernatelier

Die Arbeit in einem Lernatelier ist eine der wesentlichsten Neuerungen bei der Reorganisation des 9. Schuljahres. Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, während zwei bis drei Lektionen pro Woche mit einem individuell auf sie ausgerichteten Lernprogramm persönliche Lücken zu schliessen bzw. Stärken zu fördern. Aber auch selbsttätiges und individuelles Lernen benötigt Regeln.



Nur wenn alle Klassenlehrer/-innen gemeinsam mit allen Atelierlehrpersonen die gleichen Vereinbarungen durchsetzen, ist ein reibungsloser und damit auch erfolgreicher Lernbetrieb in einem Atelier möglich. Dank der sehr kooperativen und kompetenten Mitarbeit des ganzen Teams gelang es an diesem Nachmittag, eine tragfähige Basis für diese neue Lehr- und Lernform zu legen. Nach diesen engagierten Diskussionen kann sich unser Team auf den Start des neuen 9. Schuljahres im kommenden Sommer freuen, der Vorbereitungsfahrplan stimmt. ◆

Weitere Informationen zu unserer Schule finden Sie auf unserer ansprechenden und stets aktuellen Homepage

www.sekseuzach.ch

Fiire mit de Chliine zu Ostern



Herzlich eingeladen zu dieser gottesdienstlichen Feier sind alle Kinder bis zum Kindergartenalter

**am Freitag, den 15. April
um 9.30 Uhr in der Kirche Dinhard.**

Diese Gottesdienstfeier für die Kleinsten aus dem Dorf ist ökumenisch orientiert, also offen für alle Kinder und Eltern. Zum anschliessenden Apéro und gemütlichen Zusammensein im Petronellakeller sind ebenfalls alle herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf euch.
Das Fiire-Team



Ref. Kirchgemeinde Seuzach

Kath. Pfarrei Seuzach



MALCHUS



Ökumenische Familien-Osterfeier

**Samstag, 23. April 2011, 17.00 Uhr,
in der Kirche und Im Pfarreizentrum St. Martin**

Mitten in der Nacht, alle schlafen. Es klopft - erst ganz leise... Malchus wird mitten in der Nacht geweckt, er bekommt den Befehl, Jesus von Nazareth gefangen zu nehmen.

Wir erzählen Ihnen die Ostergeschichte aus der Sicht von Malchus, dem Knecht des Hohepriesters.

Nach dem Gottesdienst laden wir Sie zum Eiertütschen in den Saal ein.
Selbstgebackenes Brot, Brötli oder Osterkuchen nehmen wir gerne vor 17.00 Uhr im Pfarreisaal entgegen.

Bitte beachten Sie, dass die Kirchenglocken diesen Gottesdienst nicht einläuten.

Mit Kindern leben – glauben – hoffen

Kirchenpflege und Pfarramt



Eltern wollen das Beste für ihre Kinder. Sie möchten in der Erziehung alles richtig machen, fühlen sich aber in religiösen Belangen oft unsicher und überfordert. Als Kirche möchten wir sie in ihrer anspruchsvollen Aufgabe unterstützen und begleiten, ohne ihnen die Verantwortung abzunehmen; denn gerade in der religiösen Erziehung spielt das Elternhaus eine wichtige Rolle.

Unter dem Titel *Mit Kindern leben – glauben – hoffen* werden wir in loser Folge Veranstaltungen – Vorträge, Gesprächsabende, u.a. – durchführen, die nicht nur Eltern in ihrer religiösen Kompetenz stärken wollen.

Kinder sehen einen toten Igel auf der Strasse und fragen: «Was ist mit dem? Wie kommt der in den Himmel? Wie ist das im Himmel? Du stirbst doch nicht, oder?»

Kinder fragen uns ganz unbefangen, wir antworten befangen. «Was sage ich meinem Kind? Wie denken Kinder über den Tod? Welche Antworten kann ich geben?»

Der Informations- und Gesprächsabend wird von Pfarrerin Jessica Stürmer-Terdenge geleitet.

Eingeladen sind nicht nur Eltern und Personen, die mit Kindern zu tun haben, sondern alle, die sich in ihrem persönlichen Glauben auch von Kinderfragen herausfordern lassen möchten. ◆

Kriegt ein Hund im Himmel Flügel?

Der erste Abend in dieser Reihe geht von dieser Kinderfrage aus und findet am Dienstag, den **19. April 2011** um 20.15 Uhr im Treffpunkt bei der Schule statt.

Vorankündigung

**Musikalischer Familiengottesdienst
am Sonntag, 22. Mai**

- für Jung und Alt, Gross und Klein
- mit dem Dinerter Chor
- Festwirtschaft auf dem Kirchengelände – organisiert von der Männerriege
- Kinderprogramm mit Cevi Dinhard



www.erb-san.ch

Karl Erb Spenglerei AG
Sanitär-Haustechnik
 Planung Reparaturen
 Postfach 8474 Dinhard
 Telefon 052 336 10 25
 Telefax 052 336 10 28

CANTUS SANCTUS

Chor der Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach

...der Kirchenchor mit der besonderen Note

Neues aus dem Kirchenchor

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Frühling ist in Sichtweite und der Chor ist langsam aus dem Winterschlaf erwacht. Das neue Programm steht, und wir konnten bereits in Ellikon und Elsau in den Gottesdiensten mitwirken. Es war für uns ein seltenes Erlebnis, innerhalb von drei Stunden in zwei verschiedenen Kirchen zu singen.

Für 2011 haben wir wieder einmal ein Konzert geplant, welches uns intensives Proben, aber auch viel Freude für das Erlernen neuer Werke bringt. Eigens dafür haben wir ein Singseminar in Fischingen in der Klosterkirche geplant mit anschliessend gemeinsamem Nachtessen.

Um alle unsere Ziele zu erreichen, sind wir dringend auf Erweiterung, vor allem in den Männerstimmen, angewiesen. Denken Sie nun nicht: „Ich kann nicht singen“, oder: „Das Niveau ist zu hoch für mich“. Wenn Sie Freude am Gesang haben, ist der erste Schritt bereits getan. Machen Sie jetzt den zweiten Schritt und schauen bei uns herein. Wir proben jeweils am Donnerstag ab 20.15 Uhr. Bis zu den Sommerferien in der kath. Kirche St. Martin in Seuzach, nach den Sommerferien in der kath. Kirche St. Stefan in Wiesendangen. Unser versierter Dirigent Trevor Roling führt uns langsam und gezielt an jedes Werk heran - anfänglich scheinbar Unmögliches wird plötzlich für alle möglich. Wir sind ein Team. Gemeinsam haben wir schon manchen gesanglichen Gipfel erklommen. Vielleicht kennen Sie sogar ein jetziges Chormitglied persönlich. Dann wäre das Mitkommen oder Einsteigen in eine Probe noch einfacher. Haben wir Sie überzeugen können? Wir würden uns freuen.

Weitere interessante Details zu unserem Chor finden Sie unter www.cantus-sanctus.ch.

Unsere Agenda bis zu den Sommerferien:

Gottesdienste

Seuzach:	Samstag, 23. April, Osternacht	21.30 Uhr
Wiesendangen:	Sonntag, 24. April, Ostern	10.00 Uhr

Singseminar

Fischingen:	Samstag, 3. September, ganzer Tag	10.00 Uhr
-------------	-----------------------------------	-----------

Voranzeige Konzert

Das Konzert findet am Sonntag, 25. September, 17.00 Uhr in der kath. Kirche Seuzach statt.

Cantus Sanctus
J.-M. Rusterholz
www.cantus-sanctus.ch

Dringend Männer gesucht!

Cantus Sanctus sucht dringend Bässe und Tenöre.

Hätten Sie Lust, mit uns

- Gottesdienste zu bereichern?
- in den schönsten Kirchen der Schweiz zu singen?
- hin und wieder an Konzerten teilzunehmen?
- CD's aufzunehmen?

Wenn Sie nur schon eine Frage mit ja beantworten können, sind Sie bei uns richtig. Melden Sie sich bei Elisabeth Roling, Tel. 052 337 32 32 oder via unsere E-Mail: info@cantus-sanctus.ch

Selbstverständlich dürfen sich auch neue Sängerinnen für den Sopran oder Alt melden.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Dienstag, 17. Mai 2011, 20.00 Uhr,
Pfarreizentrum St. Martin, Seuzach



Traktanden

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmzähler
3. Jahresbericht 2010 des Präsidenten
4. Abnahme der Jahresrechnung 2010
5. Orientierung Stand Strategieprozess
6. Anfragen

Anfragen, die an der Kirchgemeindeversammlung behandelt werden sollen, müssen spätestens 10 Arbeitstage vor der Versammlung beim Präsidenten, René Schwager, Gladiolenstrasse 15, 8472 Seuzach, eingereicht werden.

Die Akten, insbesondere die Jahresrechnung 2010, liegen ab 2. Mai 2011 zur Einsicht auf in:
Seuzach, Kath. Pfarramt St. Martin
Wiesendangen, Kath. Pfarramt St. Stefan

AUSZEIT – eine ganz andere Woche Zeit!

Unsere Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach bietet von
Sonntag, 17. bis Sonntag, 24. Juli 2011,
eine Reise nach Taizé in Burgund an!

Dort sind die Gäste, 4000 Jugendliche, 500 Erwachsene und Familien eingeladen, mit den Brüdern zusammen zu leben, ihnen zu begegnen, gemeinsam zu beten und sich so mit ihnen und vielen anderen Menschen aus der ganzen Welt auf den Pilgerweg des Vertrauens zu begeben.
In Taizé hat man Zeit für sich, für Begegnungen mit anderen Menschen und für seine Beziehung zu Gott und der Welt! Es ist eine echte Auszeit zum Sortieren, Auftanken und um neue Impulse mitzunehmen.

Eingeladen sind alle Interessierten, Jugendliche ab dem 17. Lebensjahr, Erwachsene und Familien!

Auskünfte erteilt gerne unser Jugendseelsorger Marcus Scholten
Tel. 052 337 32 76, E-Mail: marcus.scholten@martin-stefan.ch

Anmeldeschluss: 10. Juni 2011, Familien bitte bis Mitte Mai!

Kinderkonzert in der Wisenthalle

Kinderliedermacher Bruno Hächler mit den Wisidanger Notefäger



Samstag 9. April 2011, 14.00 Uhr und 16.30 Uhr
Das erste Konzert ist bereits ausverkauft, das zweite beinahe.

Sonntag 10. April 2011, 14.00 Uhr, Zusatzkonzert

Türöffnung 30 Minuten vor Konzertbeginn
Eintritt: Fr. 12.00, Verpflegungsmöglichkeit
Nach dem Konzert: CD-Verkauf und Autogramme von Bruno Hächler
Erlös zu Gunsten der *Vereinigung krebskranker Kinder*

Kinoveranstaltungen zum Thema Kind und Krebs

22. Juni 2011, 19.30 Uhr, Singsaal Oberstufenschulhaus Rickenbach
Stationspiraten

23. Juni 2011, 19.30 Uhr, Wiesendangen
Beim Leben meiner Schwester

29. Juni 2011, 19.30 Uhr, Kath. Kirchenzentrum Sankt Martin, Seuzach
Beim Leben meiner Schwester

1. Juli 2011, 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Elsau
Stationspiraten

Voranzeige Sponsorenlauf

Samstag, 10. September 2011, 14.00 Uhr in Wiesendangen
Bitte Termin schon jetzt in Ihre Agenda eintragen.

Weitere Informationen zum Projekt und den Veranstaltungen
von Benefiz 4 Kids: www.2hlauf.ch



Unter diesem Namen plant die *Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder* für dieses Jahr verschiedene Aktivitäten in Wiesendangen und Umgebung. Ziel ist, über das Thema Kinder mit Krebs aus Sicht der Betroffenen zu informieren und Spendengelder – www.kinderkrebs.ch – zur Unterstützung von finanziell schwachen Familien zu sammeln.

Wird bei einem Kind die Diagnose Krebs gestellt, verlässt der Alltag der betroffenen Familie für Wochen und Monate die geordneten Bahnen. Das kranke Kind muss ins Spital. Wer begleitet es? Wer besorgt den Haushalt? Wie verständnisvoll sind die Verwandten, Freunde und der Arbeitgeber? Reichen die persönlichen Finanzen? Wie sind die Genesungsaussichten? Wie schlägt die Therapie an? Wie wird diese Nachricht vom erkrankten Kind, den Eltern und den Geschwistern verarbeitet? Viele Fragen, neue Aufgaben und die persönliche Anspannung zwischen Hoffnung und Verzweiflung treiben Familienmitglieder an ihre Grenzen. Im Wissen um diese Not und Belastung haben sich betroffene Familien im Kinderspital Zürich zusammengeschlossen und die *Vereinigung zur Unterstützung krebskranker Kinder* gegründet.

Die Wisidanger Notefäger, die Kindertagesstätte KiWi, der Cevi, die ref. Kirchgemeinde Wiesendangen und die kath. Kirchgemeinde Rickenbach-Seuzach wollen, zusammen mit den Organisatoren und Ihrer Unterstützung, ein Zeichen der Solidarität setzen und mit-helfen, die unverhoffte Not von betroffenen Eltern und Kindern in unserer Region zu lindern.

Gemeinsam ist man stärker.
Helfen Sie mit – herzlichen Dank. ◆

Cevi-Splitter

Text: Alexandra Bachmann v/o Fägi, Cevi Dinhard



Veloputztag

Nun ist es wieder soweit, der alljährliche Veloputztag steht vor der Tür. Am Samstag, 16. April heisst es wieder für alle Cevianer/-innen Velos putzen bis sie glänzen. Bewaffnet mit Lappen, Zahnbürste und etwas Wasser werden wir dem Staub und Schmutz zu Leibe rücken. Wir hoffen natürlich, dass viele Dinharder/-innen ihre Velos bringen und bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag geniessen werden.

Liebe Dinharderinnen und Dinharder, kramen Sie ihre Velos hervor und bringen diese zu unserem Veloputztag. Wie jedes Jahr ist nicht nur die tadellose Reinigung ihres Velos inbegriffen, sondern auch ein kleiner Reparaturservice gehört an diesem Tag zu unserer Dienstleistung. Geheimtipp: Verbinden Sie den Besuch bei uns mit einer kleinen Velotour, denn mit einem frisch geputzten Velo fährt es sich doch gleich leichter.

Cevifröschli

Kinder, die den Kindergarten oder die 1. Klasse besuchen, sind herzlich

eingeladen, einmal bei den Cevifröschli vorbeizuschauen. Die Cevifröschli treffen sich einmal im Monat für ein Ceviprogramm. Je nach Wetter findet das Programm draussen oder drinnen statt. Es wird jeweils eine kleine Geschichte erzählt, gebastelt, gespielt und ein gemeinsamer Zvieri genossen. Interessierte Kinder dürfen sich jederzeit melden und beitreten. Ein Elterninfotag, sowie ein unverbindlicher Schnuppertag sind bereits in Planung. Wir werden die entsprechenden Informationen frühzeitig bekanntgeben und zu diesem Zweck einen Elternbrief verschicken.

Cevi Weltstadt - Sommerlager 2011

Vom 26. Juli bis am 4. August werden wir am regionalen Sommerlager (Weltstadt) in Langrickenbach (TG) teilnehmen. Alle Ceviabteilungen der Region Winterthur-Schaffhausen werden dabei sein. In das Sommerlager integriert sind auch die zwei Kurse der Region: Heku F und GLK1 M. Es werden bis zu 1000 Personen erwartet. Wir werden innerhalb dieses Lagers jedoch unsere



eigene kleine Zeltstadt unter dem Motto *Märliwelt* errichten. In diesen Tagen wird es abteilungsübergreifende Angebote, aber auch abteilungsinterne Programme geben. Die Einladungen haben wir bereits an die Kinder verteilt und hoffen nun auf zahlreiche Anmeldungen.

Pfingstlager

Wir würden gerne vom 11. bis 13. Juni ins Pfingstlager reisen. Da Pfingsten in den Heuferien liegt, wissen wir noch nicht genau, ob wir das Lager auch wie geplant durchführen können. Das OK wird schnellstmöglich eine verbindliche Anmeldung gestalten und den Kindern zukommen lassen. Sobald wir wissen, wie viele Kinder trotz Heuferien mitkommen wollen, werden wir über die Durchführung entscheiden. Also liebe Kinder, meldet euch fleissig an! ♦

Jungen und Mädchen ab der 1. Klasse können jederzeit dazu stossen. Auch Jugendliche ab 15 Jahren dürfen unverbindlich an einem Nachmittag das Leitersein probieren.

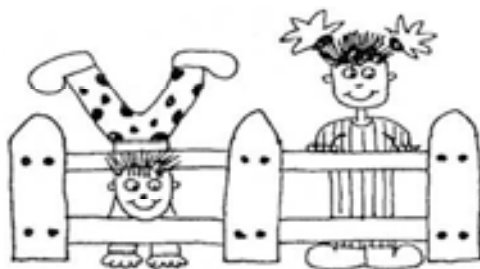
Kontakt und Information:

Mädchen:	Alexandra Bachmann v/o Fägi	052 336 10 77
Knaben:	Markus Fischer v/o Adler oder dinhard@cevi.ch	052 335 49 08
Fröschli:	Lisa Hartmann	052 336 14 11

Agenda:

9. April	Cevi-Nachmittag & Cevi-Fröschli
16. April	Cevi-Veloputztag
7. Mai	Cevi-Nachmittag & Cevi-Fröschli
21. Mai	Cevi-Nachmittag

Früeligs-Putz? Kinder «plötzlich» gross geworden?



Sammlung Kinder-Einrichtung und Spielsachen

Am 2. August 2011 nimmt das neue Kinderhaus*) in Dinhard seinen Betrieb auf. Kinder ab 3 Monaten sollen sich an diesem Ort wohl und geborgen fühlen. Im gleichen Haus werden auch die Dinharder Primarschüler und Kindergärtler vor und nach der Schule kompetent betreut oder nutzen das Mittagstisch-Angebot.

Für die Einrichtung suchen wir ...

Wickelkommode, Gitterbettli, Bettwäsche, Absperrgitter, Babywippen, Babybjörn, Hochstühle, Tischli und Stühle, Kinderwagen, Velöli, Bobbycar, etc.

Bäbigschirr, Babis und Kleidli, Bäbi-Kinderwagen, Buechli, Eisenbahn, Lego, Playmobil, Puzzles, Reifen, Seile etc. (keine Stofftierli)

... sowie gut erhaltene stabile Spielsachen

Stall, Holztiere, Verkäuferladen, Garage und Autöli, Sändelizüüg, Bábistube,

Im Namen der Projektgruppe und der Kinder schon jetzt: ganz herzlichen Dank! ◆

Bringen Sie die Sachen bitte am

Freitag, 6. Mai, 16.00 - 18.00 Uhr oder
Samstag, 7. Mai, 10.00 - 12.00 Uhr zum Treffpunkt

oder kontaktieren Sie Corina Lindenmann unter
corina.lindenmann@schule-dinhard.ch oder 052 338 11 18,
um eine andere Übergabe zu vereinbaren.
Bei Transport-Problem oder anderen Fragen bitte ebenfalls melden!

*) Übrigens: In der nächsten Ausgabe werden wir Ihnen verraten können, ob wir im August ein *Chinderhuus Chnäuel*, oder ein *Chinderhuus Biberburg* oder doch eher ein *Chinderhuus Bonsai* oder, oder, oder... eröffnen werden! Dann wird feststehen, welcher Name in der Bibliothek am meisten gepunktet hat!

Begegnen und Entdecken – Der Bücherfrühling in der Bibliothek

Text: Katrin Sollberger, Bibliothekskommission



Der Frühling steht vor der Tür, es ist länger hell, wärmer, so richtig Zeit, etwas zu unternehmen und unter Leute zu gehen. Ganz unter dem Motto *Begegnen und Entdecken* präsentiert sich die Bibliothek in den nächsten Monaten:

Für alle Mädchen und Buben der Primarschule findet am **Mittwoch, 13. April** der bereits zur Tradition gewordene und beliebte Spielnachmittag statt. Hier bietet sich die Möglichkeit, neue Spiele kennenzulernen ohne die Spielanleitung lesen zu müssen, oder ein

Altbekanntes wieder einmal zu spielen. Für verschiedene Interessen und Alter sind sie aufgestellt und warten darauf, von den Glücksrittern erobert zu werden. Im Anschluss gibt es für alle einen Zvieri und etwas zu trinken.

Ganz besonders dürfen sich die Erwachsenen auf den *Bücherfrühling* freuen. Daniela Binder stellt am **Dienstagabend, 3. Mai um 20.00 Uhr**, unsere frisch eingekauften Frühlingsneuheiten vor. Sie gibt Einblick in die verschiedenen Bücher und dies so überzeugend, dass man meint, sie hätte alle Geschichten selber erlebt. Bücher, die vielleicht aufgrund ihres Einbandes vorher nicht einmal angeschaut worden wären, locken plötzlich gelesen zu werden – und sie sind es wert! Urteilen Sie selbst.

Der Biblio-Kaffee, organisiert von Nelli Bürge, Rägi Kissling und Esther Blattner, hat regen Anklang gefunden und wir freuen uns auf weitere Samstage in der Bibliothek mit gemütlichem Kaffeeklatsch, der die Bibliothek zum Summen bringt - bei warmem Wetter dann auch draussen.

Der nächste **Biblio-Kaffee** findet am **7. Mai** während der normalen Öffnungszeiten statt. Kommen Sie vorbei! ◆

**Schlagen Sie mit uns
neue Seiten auf!**

Ein kurzweiliger
Abend mit Frau
D. Binder rund
um unsere
Neueinkäufe

**Bücherfrühling in der
Bibliothek!**

Am 03. Mai um
20.00 Uhr in der
Bibliothek

Fr. 10.- inkl. kleiner Erfrischung

Daten zum Vormerken:

Spielnachmittag 13. April (14.00 – 16.30 Uhr)
Bücherfrühling 3. Mai (20.00 Uhr)
Biblio-Kaffee 7. Mai und 2. Juli
(10.00 – 12.00 Uhr)

Öffnungszeiten über Ostern

Ab Gründonnerstag, 21. April bis am
1. Mai geschlossen

Eine gute Idee - Wer macht mit?



Wäre es nicht schön, einmal im Monat zusammen zu kommen, um miteinander zu singen?
Einfach so, ganz ohne Stress, nur weil es uns freut und der Seele gut tut!

Erste Zusammenkunft: **in der Büelstr. 57
am Montag, 2. Mai, um 20.00 Uhr**

Es sitzt am Klavier: Rägi Kissling
Es steht an der Kaffeemaschine: Nelli Bürge
Es warten auf Euch: Nelli und Rägi

Anmeldungen an: Nelli Bürge 052 336 11 23
Rägi Kissling 052 336 17 69

Irgendwie wäre es schade, wenn Sie diesen Abend verpassen würden.



Pippo Pollina – Über die Grenzen trägt uns ein Lied
Eine musikalische und sprachliche Reise durch 30 Jahre

Samstag, 9. April 2011, um 20.00 Uhr in der Turnhalle
Abendkasse ab 19 Uhr
Erwachsene Fr. 25.– / Jugendliche (bis vollendetem 15. Altersjahr) Fr. 15.–
Ticket-Reservation www.dinhard.ch



Sie ist ein Energiebündel

Text: Liliana Baumann • Bild: Heinz Wolfer

Seit fast 44 Jahren wohnt Nelly Wolfer in Dinhard. In der Vereins- und Dorfszene ist sie bekannt als unternehmungslustige und kontaktfreudige Person. Sie ist begeisterungsfähig und kann Leute zum Mitmachen motivieren, besonders wenn es um eine gute Sache geht.

Bevor Nelly Wolfer zu erzählen beginnt, zeigt sie eine Inserateseite für den Freiwilligen-Einsatz der *Benevol Winterthur* und meint lachend: «Da könnte ich auch noch mitmachen.»

In der Pfadi hat es begonnen

Als junge Pfadfinderin half sie mit beim Aufbau der *Pfadi trotz allem (PTA)*, eine Pfadfindergruppe für Behinderte, und leitete die Winterthurer Sektion während zehn Jahren. Die Pfadfinderbewegung hat noch heute einen wichtigen Platz in ihrem Leben und dies nicht nur durch ihre Vorstandstätigkeit im Alt Pfadiverein (APV).

«Es sind die Freundschaften, das Zusammentreffen und schöne Erinnerungen, die mir seit jeher Halt geben.»

Bewegung ist wichtig

1968 wurde Nelly Wolfer Mitglied der Frauenriege Dinhard. Als Präsidentin lenkte sie während 13 Jahren mit Begeisterung die Geschicke eines zu dieser Zeit lockeren Vereins. Als sich die Frauenriege dem Kantonalverband anschloss, ging Nelly's Ära im Vorstand zu Ende. Auch als Wanderleiterin von Seniorengruppen geniesst sie die vor ein paar Jahren entdeckte Wanderfreude – sei es in Davos oder im Tessin.

Durch und durch naturverbunden

Im letzten Jahr machte der Naturschutzverein Rickenbach einen Aufruf zum

Schutz der Frösche. Seitdem sammelt Nelly zusammen mit ihrer Tochter während der Laichzeit (Ende Februar bis Ende März) Frösche und Kröten. Einmal pro Woche, und dies bei Nachteinbruch, werden hinter dem niedrigen Zaun entlang der rechten Strassenseite von Sulz in Richtung Grundhof die Quäker eingesammelt und aus den eingegrabenen Behältern genommen, in den mitgebrachten Eimer gelegt und auf der Gegenseite wieder ausgesetzt – natürlich nicht bevor die Beute definiert und in einer Liste erfasst wurde. 160 Frösche zählten die Sammlerinnen an einem Abend Ende Februar letzten Jahres.

Aus Freude am Kulturgut

Die gelernte Schneiderin nähte zwei Trachten für sich und trat alsbald in den Trachtenverein Dinhard ein. Seit drei Jahren präsidiert Nelly die Trachtengruppe. Einmal mehr ist ihr Organisations-talent gefragt, und nicht nur für den Jahresausflug oder den feinen Apéro am Betttag nach der Kirche, sondern auch bei Veranstaltungen im Dorf.

Im nächsten Jahr steht ein Grossanlass bevor: **8. Februar 2012, Bezirksstube** in Dinhard. Die Turnhalle ist reserviert. Es gilt, die Infrastruktur und das Rahmenprogramm für ungefähr 200 Personen zu planen. Dazu braucht sie die Unterstützung der 35 Mitglieder, und wer weiss, vielleicht kommen noch einige dazu, denn ihr Ziel sei es, pro Jahr

mindestens eine bis zwei Frauen in den Verein aufzunehmen.

Engagiert in der Altersarbeit

Dem Alterszentrum *Im Geeren*, wo sie 14 Jahre gearbeitet hatte – zuerst in der Pflege, später als Aktivierungsfachfrau – steht Nelly Wolfer immer noch nahe. Alle zwei Wochen, am Mittwochnachmittag, organisiert sie eine Jassrunde. Mittlerweile seien zwei Männer fest von der Partie, weitere Jasser/-innen sucht sie sich jeweils an diesem Nachmittage. An Veranstaltungen oder einer Weihnachtsfeier geht sie dem Personal tatkräftig zur Hand mit Dekorieren, der Betreuung oder sogar Musizieren.

Ebenfalls auf ihre Unterstützung als Betreuerin darf die Kirchgemeinde Dinhard bei der Durchführung der Seniorenferien zählen.

Für Menschen da sein, mit ihnen etwas erleben und bewegen, das bedeutet mir viel und ist für mich eine Bereicherung.

Mit ihren Enkeln zusammen sein, das schaffe den Ausgleich zur Altersarbeit. Einen Tag pro Woche hütet sie das Mädchen und den Bub ihrer Tochter. Dann heisst es kochen, Hausaufgaben überwachen, musizieren und Zeit im Freien verbringen. Das geniesst sie. ◆

REGA-Besichtigung

Text und Bilder: Käthi Sieber, Frauengruppe Dinhard



Bundesrates unterstellt und Mitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes ist. Im Einsatz sind 17 Helikopter und 3 Ambulanzjets. Der technische Unterhalt wird in Zürich durchgeführt. Die Heli-Einsatzbasen sind so verteilt, dass der Helikopter 15 Minuten nach Eingang des Alarms am Einsatzort eintreffen kann, ausser im Kanton Wallis, wo auch Air Glacier und Air Zermatt im Einsatz sind.

Die Einsatzzentrale der REGA

Nachdem wir so viele Infos erhalten hatten, durften wir die Einsatzzentrale besichtigen, allerdings durch eine Glasscheibe getrennt, um die Einsatzleiterinnen und -leiter nicht zu stören. Wir staunten ob all der Technik, überall Computer, Telefone, Monitore, auf denen die jeweiligen Einsätze zu sehen sind, abrufbare, weltweite Wetterkarten und überall blinkt es. Trotzdem hat man das Gefühl, die guten Geister an den Mikrofonen könnte nichts aus der Ruhe bringen. Man kann sich aber gut vorstellen, dass es hier bei einem grösseren Unglück wie Lawinen, Bränden, Verkehrsunfällen oder Ähnlichem wie in einem Bienenhaus zu und her geht. Für allfällige Einsätze steht die REGA in ständigem Kontakt mit Polizei, SAC und Feuerwehr.

Der Buschauffeur staunte nicht schlecht, als am Donnerstag, 3. Februar, 33 Frauen mit seinem Gefährt Richtung Seuzach fuhren.

Die SBB brachte uns zum Flughafen Zürich, dann hiess es wieder umsteigen in den Bus zum REGA-Center.

Philosophie und Fakten

Dort erwarteten uns bereits zwei Damen, die uns über die Entstehung und Einsatzphilosophie der REGA informierten, einen Film präsentierten und Fragen stellten wie zum Beispiel:

- Wie entstand der Name REGA?
- Welche Nummer wählen Sie im Notfall?
- Wann wurde die REGA gegründet?
- Wie viele Helikopterbasen existieren in der Schweiz?
- Wie viele Mitarbeitende beschäftigt die REGA zurzeit?

Ausserdem erfuhren wir, dass die REGA eine selbständige, gemeinnützige, private Stiftung ist, welche zu fast 60% von Gönnerbeiträgen unterstützt wird, der Aufsicht des schweizerischen

WB
Werner Bärtschi



CARROSSERIE • SPRITZWERK

8474 Dinhard-Grüt • Rickenbacherstrasse 23
Telefon 052 336 13 29 • Fax 052 336 22 79

DAS FACHGESCHÄFT
für sämtliche Carrosserie-Arbeiten, Motorradverkleidungen, Reparaturen
und Old-Timer-Restaurationen

Besichtigung Ambulanzjet

Nach diesem eindrücklichen Blick ins «Herz» der REGA durften wir im Hangar in kleinen Gruppen einen Ambulanzjet besichtigen. Obwohl diese Jets relativ klein sind, findet man darin zwei Intensivplätze, zwei normale Patientenplätze, Sitzplätze für vier Begleitpersonen, zwei kleine Bordküchen, eine Toilette und Platz für Gepäck. Das Cockpit schien uns allerdings extrem eng, aber alles aufs Neueste eingerichtet. Auch wenn die Besichtigung informativ war, muss ich zugeben: ich ging sehr gern wieder die steile Treppe hinunter und hoffte im Geheimen, nie einen solchen Flug in Anspruch nehmen zu müssen.

Die REGA fliegt auch Sekundäreinsätze, das heisst Verlegung von bereits medizinisch versorgten Patienten von einem Regionalspital in eine Zentrums klinik. Sie transportiert aber auch Organe, Blut, Serum und Medikamente. Hilfsflüge für Bergbauern, der Transport verletzter oder toter Tiere gehören ebenso dazu wie Repatriierungsflüge Kranker oder Verunfallter aus dem Ausland in die Schweiz.

Eindrücklich wurden uns auch die verschiedenen Rettungssysteme gezeigt. Der Bergesack kommt zum Einsatz, wenn der Heli nicht am Unfallort landen kann und der Patient mit der Rettungswinde geborgen wird. Das Horizontalnetz kommt vor allem bei Rückenverletzungen zum Einsatz, das Long-Line-System wird vor allem bei senkrechten oder überhängenden Felswänden eingesetzt und das Nachtsichtgerät erlaubt einen Einsatz in der Dunkelheit, denn das noch vorhandene Licht wird bis zu 25 000-fach verstärkt und das grünliche Licht lässt Geländeformen und Verkehrswege deutlich erkennen.

Die Rega im Einsatz

Zum Abschluss unserer Besichtigung folgte ein zweiter Filmvortrag mit «gestellten» Szenen, wie sie täglich

passieren können und wie sie Dank der REGA vielfach glücklich enden.

Passend dazu ihr Motto: «Die REGA wird auch weiterhin bewusst an zwei Elementen nicht sparen wollen: beim Personal und beim Einsatzmaterial, denn wo täglich Minuten über Leben und Tod entscheiden, ist auf beiden Ebenen nur das Beste gut genug!»

Nachhaltige Wirkung

Mit diesen vielen Infos und Eindrücken verliessen wir das REGA-Gebäude. Im Bus, welcher uns wieder zum Flughafen zurück brachte, bot uns ein junger Mann erfreulicherweise seinen Sitzplatz

an, weil wir vermutlich einen total erschöpften Eindruck machten! «Gsehd mir ächt so alt uus?» Lachen auf beiden Seiten und die Vorfreude auf den ersehnten Kaffee liessen die Gedanken an das eben Erlebte in den Hintergrund treten. Im Flughafen teilte sich die Schar in Gruppen. Einige verschwanden sofort Richtung Bahnhof, andere machten sich erst nach dem Durst löschen auf den Heimweg. Das Thema REGA begleitete uns noch lange.

Für die perfekte Organisation dieses Ausfluges möchte ich mich, sicher im Namen aller Teilnehmerinnen, bei Ruth Gunziger ganz herzlich bedanken.



Die Antworten auf die Fragen im Text finden Sie auf Seite 24, weitere Fotos zu diesem Anlass auf unserer Homepage: www.frauengruppe-dinhard.ch ◆

ERÖFFNUNG 28. Mai 2011

Apéro 10.00 bis 12.00 Uhr

im ehemaligen Tennislokal
neben dem Gemeindehaus

Nelly Wolfer und Theres Menzi
Verein Dorfkafi Dinhard



Das kleine
feine Dorfkafi
im Herzen
von Dinhard.



Bed and Breakfast Sunneschii

Kein Platz
für Gäste?
Bei uns sind
sie gut
aufgehoben!

Cornelia und Emanuel Sutter
Schmittenweg 3
8474 Dinhard / Welsikon
Tel. 0041(0)523361979 Fax(0)523381354
e-mail emcosutt@bluewin.ch



Malergeschäft Heinz Böhny

052 336 21 45
8474 Dinhard
www.boehny-farben.ch



Farbberatungen Dekorative Anstriche Risse Sanierungen

Antworten auf die Fragen im Text:

- Kürzel aus Rettungsflugwacht und Garde Aérienne
- 1414 rund um die Uhr im Inland oder +41 333 333 333 aus dem Ausland
- im Jahr 1952
- 10, nämlich in Basel, Bern, Erstfeld, Gsteigwiler, Lausanne, Locarno, Samedan, St.Gallen, Untervaz und Zürich
- Stand Februar 2011: 340 Festangestellte, darunter alleine 39 Helikopterpiloten, 25 Pilotinnen und Piloten für Jets, über 30 Ärztinnen und Ärzte, ebenso viele Rettungssanitäter, mehr als 40 Einsatzleiterinnen und -leiter

Ein Dorfkafi in Dinhard – Traum oder Wirklichkeit?



Text: Theres Menzi, Verein Dorfkafi Dinhard

*Den Alltag hinter sich lassen
An einem Kaffee oder Cüpli nippen
Mit einer Freundin plaudern
Dazu etwas Feines knabbern
In einer Zeitschrift blättern
Die Seele baumeln lassen*

*Und dies alles im Herzen von Dinhard
An einem lauschigen Plätzchen
Unter einem Sonnenschirm
Beim ehemaligen Tennislokal
Neben dem Gemeindehaus
Am Puls des Geschehens*

Traum oder Wirklichkeit?

Der Verein *Dorkafi Dinhard* hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Traum wahr werden zu lassen. Zugegeben, ein gewagtes Projekt.

Geschichte

Die Idee geisterte schon lange in unseren Köpfen herum. Ein Kaffee im Herzen von Dinhard, als Treffpunkt, für eine kurze Verschnaufpause, dazwischen auch einmal etwas Kulturelles. Doch nie war etwas Konkretes daraus entstanden. Es blieb beim Träumen.

Vom Dorf – für das Dorf

Nun möchten wir einen Anlauf nehmen, um diesen Traum wahr werden zu lassen. Uns schwebt ein Kaffee «für Dorfbewohner, getragen von Dorfbewohnern» vor. Alle sind eingeladen mitzuhelfen, egal in welcher Form, ob einmalig, ab und zu oder regelmässig. Beim Verein *Dorkafi Dinhard* laufen die Fäden zusammen, er ist Koordinationsstelle. Der Verein arbeitet nicht gewinnbringend. Für die Mithilfe wird anfänglich ein symbolischer Beitrag ausbezahlt, welcher aber der finanziellen Situation des Vereins angepasst werden kann.

Jetzt wird es konkret

Das ehemalige Tennislokal ist für unsere Zwecke geeignet und der Gemeinderat hat uns seine volle ideelle Unterstützung zugesichert. Also kann es losgehen: ein paar notwendige Renovationsarbeiten im Innern, den Garten auf Vordermann bringen, Dekoration . . .

Doch danach sind wir auf Ihre tatkräftige Unterstützung angewiesen:

- Sind Sie ein(e) Kuchenbäcker(in) aus Leidenschaft?

- Würden Sie gerne ab und zu oder auch regelmässig einen Service-, Abwasch- oder Reinigungs-Einsatz leisten?
- Haben Sie einen Draht zur Gastro-Szene und können uns zu einer günstigen, aber leistungsfähigen Kaffeemaschine, ansprechendem Geschirr und anderen Einrichtungsgegenständen verhelfen?
- Können Sie in einer anderen Form mithelfen, unseren Traum in die Realität umzusetzen?
- Die Finanzierung der Startphase ist ein harter Brocken. Deshalb suchen wir Leute, die uns unter die Arme greifen, sei dies als Gönner oder Sponsor.

So oder so:

Am **Samstag, 28. Mai**, wird das Kaffee *Stopp* seine Türen öffnen und in eine Probephase starten. Zum Apéro anlässlich der Eröffnung sind Sie ganz herzlich eingeladen.

... und übrigens

Ausserhalb der Öffnungszeiten lässt sich das Kaffee *Stopp* auch mieten, für eine Geburtstagsfeier oder einen Vereinsanlass etc.

Weitere Details zum Projekt:

www.menzi-art.ch/dorkafi.htm ◆

Kontakt und weitere Informationen

Nelly Wolfer 052 336 14 78

Theres Menzi 052 336 23 70

Homepage:

www.menzi-art.ch/dorkafi.htm

Der eindrückliche Neubau der Dinerter Biber-Familie fällt ins Auge. Wie es dazu gekommen ist, erklärt uns Urs J. Philipp, Leiter Fischerei- und Jagdverwaltung, Baudirektion Kanton Zürich. Er hat die Biber im Bereich des Isenbachloos*) schon öfters bei der Arbeit gesehen und verfolgt ihre Aktivitäten sehr genau.



Die Biber sind umgezogen

Interview: Liliana Baumann • Bilder Heinz Wolfer

Woher kam der Biber?

Der Biber ist von der Thur her in den Lebensraum des Aubachs eingewandert. Die Einwanderungsrouten gehen vom Rhein aus, dann durch die Thurauen, die Thur hoch, weit in den Kanton Thurgau hinein. Von der Thur aus werden nun fast alle Seitenbäche besiedelt - leider *bearbeitet* der Biber auch Abschnitte, welche an sich nicht geeignet sind, zum Beispiel da, wo durch seine Stauhaltungen Drainagen beeinträchtigt werden.

Wann wurde der Biber

das erste Mal im Aubach gesehen?

Erste Spuren des Bibers wurden bereits vor gut acht Jahren im unteren Teil des Aubaches gefunden. Frassspuren im Bereich des Isenbachloos hinterliess er erstmals vor etwa sechs Jahren.

*) Bachaue im unteren Teil des Aubachs, auf der Höhe des Schwimmbades Rickenbach

Wer bewohnt die Biberburg?

Im Bereich des Isenbachloos ist heute sicher eine ganze Familie von drei bis fünf Tieren aktiv. Wenn im Frühling die nächste Generation an Jungtieren hinzu kommt, müssen diejenigen vom Vorjahr aus dem Revier ausziehen und sich eigene Lebensräume suchen. Biber können, wenn der Lebensraum stimmt, gut und gerne 10 bis 12 Jahre alt werden.

In der Region sind heute eindeutig mehrere Tiere aktiv. Wahrscheinlich handelt es sich teilweise um Jungtiere der vergangenen Jahre – wie etwa am Sulzergaben in Richtung Amselhölzli bei Sulz. Zudem besteht weiterhin ein Einwanderungsdruck aus den Revieren weiter unten am Schwarzbach und der Thur.

Weshalb wurde der erste Bau zerstört?

Die Fischerei- und Jagdverwaltung hat im Winter/Frühling 2009/2010 entschieden, dass der Damm oberhalb des Isenbachloos entfernt werden muss, denn die negativen Auswirkungen für die landwirtschaftlichen Böden oberhalb des Staus waren nicht mehr tragbar. Die Böden vernässten, da die Drainagen nicht mehr ablaufen konnten und dadurch die Bewirtschaftung verhinderten. Im ersten Schritt wurde versucht, den Damm in der Höhe zu regulieren, was aber leider nicht geklappt hat. Ähnliche Massnahmen wurden auch an anderen Stellen im Kanton notwendig.

Wie kam der Biber an den jetzigen Ort?

Bevor der Biber mit dem sehr eindrücklichen Neubau begonnen hatte, bewegte er sich während einiger Zeit unterhalb des alten Dammes auf und ab bis unterhalb von Rickenbach.

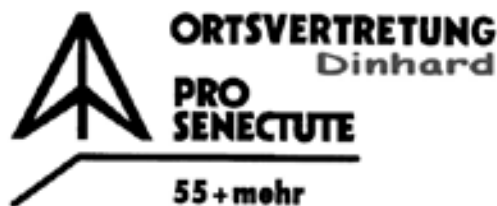
Wie geht es weiter?

Am jetzigen Ort kann der Biber grundsätzlich bleiben. Die Entwicklung seiner Tätigkeit wird jedoch genau beobachtet. Das verbaute Rückhaltebecken wäre eigentlich für den Notfall gedacht. Sollte der Biber den Damm weiter erhöhen, muss erneut eingegriffen werden.

Das Hauptproblem ist offensichtlich: Viele Fliessgewässer sind zu stark kanalisiert, wodurch jeder noch so kleine Eingriff des Bibers ins Gewässer starke Auswirkungen auf die Umgebung haben kann. Wäre der Gewässerraum ein wenig breiter, die Ufer nicht so steil und die Drainagen wieder auf dem neusten Stand, gäbe es weniger Vorfälle dieser Art.

Biberbauten sind nie fertig. Ständig wird gebaut, gegraben, Bäume und Sträucher gefällt und weggeschleppt. Sind keine Aktivitäten mehr feststellbar, ist der Bewohner ausgezogen, um sich einen neuen Werkplatz zu suchen. ◆





Stadttheater St. Gallen

Die Fledermaus

Operette von Johann Strauss mit beschwingten Melodien

Sonntag, 10. April 2011, 14.30 Uhr

Abfahrt mit PW's beim Volg Dinhard um 13.00 Uhr

Kosten: Theaterbillet Fr. 37.-/ 39.-
Mitfahrbeitrag Fr. 10.-

Anmeldung bitte umgehend an

Marlies Hobi Tel. 052 336 16 39
Büelstr. 43, 8474 Dinhard E-Mail: hobima@bluewin.ch

Das Pro Senectute Team freut sich auf ihre Teilnahme.
Sämi Spahn, Dora Truninger, Gusti Clivio, Marlies Hobi

Definitive Anmeldung für den Theaterbesuch in St. Gallen

Name..... Anz. Pers.....

Tel. Nr.

Ich/wir bieten Mitfahrgelegenheit fürPers.

Ich/wir wünschen Mitfahrgelegenheit fürPers.



«Alles Theater»

Seniorenbühne Zürich – Aufführung vom 19. Februar
Bilder: Heinz Wolfer





Werkstatt: Schmittenweg 1 8474 Welsikon
Briefadresse: Haldenstrasse 68 8472 Seuzach
Telefon + Fax: 052 335 23 96
www.pbeer-bauspenglerei.ch

- Spenglerei
Neu- und Umbauten
- Blitzschutzanlagen
- Bedachungen
- Sanitäre Installationen
Bad- und Küchenumbauten
Reparatur-Service
Boilerentkalkungen
- Verkauf und Montage von
Waschmaschinen, Tumbler
und Geschirrspüler



Zahnarztpraxis in Wiesendangen

Dr. Dr. Peter Ovtcharov

Ich bin in meinem Bereich als Zahnarzt sehr gut qualifiziert und behandle die Patienten zu optimalen Konditionen.

Die Zufriedenheit meiner Patienten ist mir sehr wichtig.

Das Behandlungsspektrum in meiner Zahnarztpraxis erstreckt sich angefangen mit der Dentalhygiene und prothetischen Arbeiten bis hin zu Wurzelbehandlungen. Ich biete ebenfalls Ästhetische Zahnheilkunde für zahnfarbene Kompositfüllungen an.

Ich bin spezialisiert auf das Bleichen der Zähne.

Die Patienten können mit dem Brite-Smile-System ihre Zähne bis zu 10 Zahnfarben heller bekommen und alles in einer zweistündigen Sitzung bei mir in der Praxis.

Die Wiesendanger und Nachbardörfler erhalten dafür einen Vorzugspreis!

Sie können mich auch ausserhalb der Sprechstunde, bei Schmerz- und Notfällen und am Wochenende, auf untenstehender Telefonnummer erreichen. Schmerz- und Notfälle können am gleichen Tag behandelt werden.

Sprechstunde:

Mo	Di	Mi	Do	Fr
09:00-12:00	09:00-12:00	09:00-12:00	09:00-12:00	09:00-12:00
14:00-17:00	14:00-18:00	14:00-17:00	14:00-19:00	14:00-17:00

und nach Vereinbarung.

Wasserfuristrasse 61, 8542 Wiesendangen
Telefon: 052 535 98 99
www.doktorbest.ch

Neue Selbsthilfegruppen

SelbsthilfeZentrum Region Winterthur



Ü 50 – Mittwochnachmittag

Sind Sie über 50? Möchten Sie sich alle 14 Tage mit andern Frauen und Männern zu einer interessanten Gesprächsrunde treffen? Haben Sie Lust, hin und wieder etwas mit einer Gruppe zu unternehmen?

Dann melden Sie sich beim SelbsthilfeZentrum Region Winterthur.

Selbsthilfegruppe

AD(H)S im Erwachsenenalter

Es ist bekannt, dass nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene unter AD(H)S (Aufmerksamkeitsdefizit/ Hyperaktivitätsstörung) leiden. Seit den 70-er

Jahren weiss man, dass AD(H)S im Erwachsenenalter oft nicht verschwindet, sich also nicht "auswächst". Erkannt wird AD(H)S häufig, wenn ein Elternteil plötzlich Parallelen bei sich und seinem von AD(H)S betroffenem Kind bemerkt. Nicht selten wird es von den Betroffenen als Erleichterung erlebt, diesen «etwas anderen, chaotischen Lebenslauf» benennen und einordnen zu können. Doch wirft diese Erkenntnis auch Fragen auf: Wie kann ich mit AD(H)S umgehen, wie wirke ich auf mein Umfeld, warum ist immer alles anders bei mir als bei den andern?

Eine selber betroffene Frau aus Winterthur möchte mit Unterstützung des SelbsthilfeZentrums solchen Fragen nachgehen und andere Erwachsene, die mit AD(H)S leben, kennen lernen.

Die neuen Selbsthilfegruppen werden in der Anfangsphase von einer Mitarbeiterin des Selbsthilfe-Zentrums begleitet. ◆

Weitere Informationen

beim Selbsthilfe-Zentrum
Region Winterthur, 052 213 80 60

Eine Agenda ist eine nützliche Sache. Das wird einem erst so richtig bewusst, wenn man sie einmal nicht zur Hand hat.

Als Coiffeuse geniesse ich den Luxus, mir meine Zeit nach meinen Vorlieben einteilen zu können. So habe ich den Dienstag zu meinem arbeitsfreien Tag erkoren. Damit ich nicht versehentlich an diesem besonderen Tag doch einen Termin eintrage, habe ich es mir zur Gewohnheit gemacht, ihn in meiner Agenda fett durchzustreichen.

Genüsslich drehe ich mich am Morgen nochmals auf die andere Seite. Heute lasse ich mir noch etwas Zeit. Mein erster Gedanke, als es um 7.40 Uhr an der Haustüre klingelt: die Post. Ich trete ans Fenster: Aber das Auto auf dem Parkplatz ist definitiv nicht gelb. Die Dame auf der Treppe trällert in bester Morgenlaune zu mir hoch: «Ich bin da!» Oh Schreck! Heute ist doch mein freier Tag, oder ...

Beherrzt rufe ich zurück: «Heute ist doch Dienstag!» Sie: «Ja, und ich bin schon da!» «Aber Dienstag ist mein freier Tag, und Sie sind für – hastiger Blick in die Agenda – morgen um diese Zeit eingetragen.» Ein Moment der Stille. Darauf die Kundin betreten: «Stimmt, Sie haben Recht. Was machen wir jetzt? Ich verreise morgen in den Urlaub!»

Da meine Kundin ausserhalb des Dorfes wohnt, mache ich als Ausnahme eine Dienstags-Ferienfrisur. Den Luxus, dem Wunsch der Kundin spontan entgegen zu kommen, kann ich mir ja leisten – wegen des blockierten Dienstags in meiner Agenda.

Ihre Claire Dirik

Senioren- Wandergruppe

Wanderdaten 2011:

- 4. Mai
- 1. Juni
- 6. Juli
- 3. August
- 7. September
- 5. Oktober
- 2. November
- 7. Dezember



Konzerte:

Samstag 9. April, 20.00 Uhr Reformierte Kirche Marthalen
Sonntag 10. April, 17.00 Uhr Reformierte Kirche Rickenbach/ZH

Wir haben ein neues Programm und stellen dieses an unseren Konzerten mit viel Freude vor. Wie immer werden wir geleitet von unserem engagierten Dirigenten Erich Steinmann. In den Gospelsongs und Spirituals erzählen die Sklaven von der Hoffnung, ihren Träumen und Wünschen für ein besseres Leben. Auch dieses Jahr werden wir wieder von einer Band begleitet.

Kommen Sie doch in eines der beiden Konzerte und erleben Sie mit uns einen fröhlichen, musikalischen Abend.

Wir freuen uns auf viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer. Der Eintritt ist frei. Es gibt eine freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten.

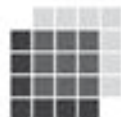
Ruth Bühlmann
Gospelchor Rickenbach

Verkaufe für Sie!

- Einfamilienhaus
- Mehrfamilienhaus
- Eigentumswohnung
- Bauland

*zuverlässig
fair
kompetent*

immoMARTI
Immobilien
Michael Marti
8474 Dinhard
052 338 11 44
info@immomarti.ch
www.immomarti.ch



BÜSSER
INFORMATIK



DOMINIK BÜSSER
IM WINKEL 9, PF 3
CH-8474 DINHARD

T +41 (0)52 338 11 11
M +41 (0)79 217 97 97

WWW.BUESSER.CH

Anschlagbrett

Hinweis für ehemalige
Schülerinnen und Schüler:

Regina Köchling stellt ihre Bilder
bis am 16. April im Hagenstal
bei Hagenbuch aus.
Infos: www.im-hagenstal.ch



Dinerter Zytig

März 1991 Seite 23

Kantonsratswahlen

Wir haben die Möglichkeit, aus unserer
Gemeinde einen sehr guten Kandidaten für
den Kantonsrat zu wählen. Benützen Sie
die Gelegenheit und wählen auch Sie unser
Gemeindemitglied **Hansjörg Schmid**
Nur so sind wir auch im Kanton aus erster
Hand vertreten.

Mitbürger aus Dinhard



Lieber Hansjörg, wir gratulieren dir zu
20 Jahren Einsatz im Zürcher Kantonsrat.

Zu verkaufen:

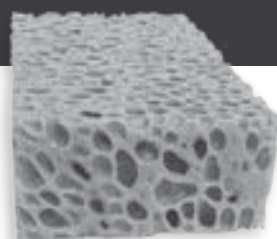
Mountainbike für Buebe

26-Zoll, 24-Gang, blau-weiss, Federung, guter Zustand, Fr. 190.-

Meitli-Velo

Marke KTM, 26-Zoll, 21-Gang, hellblau-weiss, Fr. 120.-

Familie Matter, Tel.: 052 336 20 38



Hier machen Familien besonders günstig Sommerferien

Inbegriffen:

Fahrt mit modernem 4**** Fernreiseocar.
 Unterkunft im 3 Zimmer-Mobilhome, Bungalow oder Chalet.
 Bettwäsche, Sonnenschirm, Grill, deutschsprechende Betreuung.
 Endreinigung im Camping Pappasole und Malibu Beach.
 Alle Taxen, Gebühren und Auftragspauschale.

Reisedaten: wöchentlich vom 8. Juli bis 14. August 2011.

Preis für eine Familie



Badespass für die ganze Familie in Südfrankreich

4**** Camping-Club «Les Tropiques»

Ideal für die ganze Familie zu sensationell günstigen Preisen. Sie wohnen in gemütlich eingerichteten Mobilhomes.

Lage: 500m von einem der schönsten und saubersten Mittelmeerstränden und 20km von Perpignan entfernt (Busverbindung).

Einrichtung: Lebensmittelgeschäft, Restaurant, Pizzeria, Snackbar, Bar, grosszügige Poolanlage mit Wasserrutschen, Spielplatz, Mini Club, abwechslungsreiches Animationsprogramm, Diskothek.

Unterkunft: Neue, geräumige 3- oder 4 Zimmer-Mobilhomes, 28m², (2-6 Pers.) oder 32m², (4-8 Pers.). Wohn-/Essraum mit Doppelbettcouch, Zimmer mit Doppelbett, zwei Zimmer mit je zwei Betten, Küche, Dusche, sep.WC. Schattige Holzveranda. Sonnenschirm und Gasgrill.

Spiel und Sport: Fussball, Tennis, Volleyball, Aerobic, Wassergymnastik. Gegen Gebühr: Mietauto, Mountainbike, Minigolf, Reiten, Karting, Paint Ball.

Carreise: Freitagabend über die Nacht in modernem Fernreiseocar ab St. Gallen, Winterthur, Zürich, Bern, oder nach Absprache.

Preisbeispiel für eine Familie mit:

2 Erw. und 2 Kinder nur Fr. 2300.-- / 8 Tage

2 Erw. und 4 Kinder nur Fr. 2700.-- / 8 Tage

2 Erw. und 6 Kinder nur Fr. 3150.-- / 8 Tage



Traumhafte Badeferien in der Toskana

4**** Bungalow Anlage «Pappasole»

Verbringen Sie Badeferien vom Feinsten in einer schönen, gepflegten und verkehrsfreien Ferienanlage. Sie wohnen in geschmackvoll eingerichteten Bungalows.

Lage: 350m vom herrlichen Sandstrand und 7km von Follonica entfernt (Busverbindung). Ausflugsmöglichkeiten in die mittelalterlichen Dörfer und die Kunststädte der Toskana.

Einrichtung: Supermarkt, Pizzeria, Restaurant, Café, Bar, Bazar, Apotheke, Coiffeur, zwei grosse Schwimmbekken, Spielplatz und Kinderclub. Ein Animationsteam sorgt für sportliche Abwechslung und garantiert unterhaltsame Abende.

Unterkunft: Neue, komfortable 3 Zimmer-Bungalows, 41m², (2-6 Personen). Wohnraum mit Doppelbettcouch, Schlafzimmer mit Doppelbett, Schlafzimmer mit 2 Betten, Küche, Dusche, WC. Grosse, überdachte Veranda. Sonnenschirm und Grill.

Spiel und Sport: Fussball, Volleyball, Minigolf, Aerobic, Wassergymnastik. Gegen Gebühr: Windsurfbrett, Katamaran, Mountainbike, Tennis.

Carreise: Am Sonntag in modernem Fernreiseocar ab St. Gallen, Winterthur, Zürich, Luzern, oder nach Absprache.

Preisbeispiel für eine Familie mit:

2 Erw. und 2 Kinder nur Fr. 2500.-- / 7 Tage

2 Erw. und 4 Kinder nur Fr. 2940.-- / 7 Tage



Sun&Fun direkt am Meer an der Adria

4**** Camping und Ferienanlage «Malibu Beach»

Sie wohnen in alleinstehenden Ferienhäuschen direkt am flachabfallenden Sandstrand.

Lage: 1 km von Lido di Jesolo, einem lebhaften Ferienort mit einem riesigem Angebot an Vergnügungsmöglichkeiten. Busverbindung direkt vor der Anlage alle 20 min.

Einrichtung: Supermarkt, Restaurant, Pizzeria, Bar, Bazar, Schwimmbad, Kinderschwimmbad, zwei Whirlpools, Kinderspielplatz, Animationen.

Unterkunft: 3-Zimmer-Chalets, 40m² (2-5 Pers.). Wohnraum, Schlafzimmer mit Doppelbett, Schlafzimmer mit 2 Betten, evt. Zusatzbett, Küche, Dusche, WC. Überdachte Veranda. Sonnenschirm und Grill.

Spiel und Sport: Spiele am Strand, Gymnastik im Wasser, Sport Turniere, Aerobic, Gruppentänze, Baby Dance, Ping-Pong Tische, Miniclub, Fitnesscenter, Veloverleih.

Carreise: Am Samstag oder Mittwoch in modernem Fernreiseocar ab St. Gallen, Winterthur, Zürich, Luzern, oder nach Absprache.

Preis für eine Familie mit:

2 Erw. und 2 Kinder nur Fr. 2030.-- / 7 Tage



Verlangen Sie das detaillierte Programm



Knöpfel

Knöpfel Reisen GmbH
 Im Winkel 6
 8474 Dinhard
 052 336 10 36

www.knoepfel-reisen.ch

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit	Roland Wiesendanger	077 452 54 47
	Beratung	Beatrice Krischan	077 452 53 38
Pro Senectute	Ortsvertretung Dinhard	Samuel Spahn	052 336 15 49
Spitex-Dienste	Krankenpflege	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Hauspflege / Haushilfe	Sr. Marlies Fuchs	052 337 22 71
	Krankenmobilen	Annemarie Wiesendanger	052 336 11 07
	Fahrdienst	Vreni Volkart	052 336 10 50
	Mahlzeitendienst	Gemeindeverwaltung	052 320 80 80
➔	Falls keine Antwort, gibt die Gemeindekanzlei Auskunft		052 320 80 80

Ärzte-Notfalldienst vom 9. April bis 29. Mai 2011

APRIL 2011

	9.4.11	Frau Dr. med. P. Sgarbi	Seuzach	052 335 19 19
	10.4.11	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
	16.4.11	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	17.4.11	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
Karfreitag	22.4.11	Praxis Hämmerle/Maschio	Elsau	052 363 11 72
	23.4.11	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
Ostern	24.4.11	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
Ostermontag	25.4.11	Dr. med. C. Graf	Sulz-Rickenbach	052 320 91 00
	30.4.11	Dr. med. H. Stiefel	Wiesendangen	052 337 12 05

MAI 2011

	1.5.11	Dr. med. F. Stamm	Elsau	052 363 16 33
	7.5.11	Dr. med. H. Nüesch	Seuzach	052 335 20 20
	8.5.11	Dr. med. A. Demarmels	Seuzach	052 335 20 20
	14.5.11	Dr. med. K. Sauer	Wiesendangen	052 337 11 55
	15.5.11	Dr. med. M. Patti	Dinhard	052 336 19 38
	21.5.11	Dr. med. H. Poths	Seuzach	052 320 02 02
	22.5.11	Dr. med. H. Ohliger	Neftenbach	052 315 18 95
	28.5.11	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21
	29.5.11	Dr. med. A. Schindler	Neftenbach	052 315 24 21

➔ WICHTIG: Bitte rufen Sie in jedem Fall immer zuerst Ihren Hausarzt an!

Agenda

MÄRZ 2011

19.03.2011	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
24.-25.03.2011	Besuchstage Oberstufe		Halden Seuzach	Sekundarschule Seuzach
25.03.2011	Muki-Treff	09:30 - 11:00	Treffpunkt	MuKi Treff

APRIL

02.04.2011	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
02.04.2011	Biblio-Café	10:00 - 12:00	Bliothek	Bibliothekskommission
03.04.2011	Abstimmungen und Wahlen		Gemeindehaus	Bund/Kanton/Gemeinde
05.04.2011	Mütter- und Väterberatung	14:00 - 16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
05.04.2011	GV Frauengruppe	20:00	Treffpunkt	Frauengruppe
08.04.2011	Muki-Treff	09:30 - 11:00	Treffpunkt	MuKi-Treff
09.04.2011	Pippo Pollina, Konzert	20:00	Turnhalle	Kulturkommission
10.04.2011	Theaterbesuch St. Gallen	13:00	St. Gallen	Pro Senectute
11.04.2011	GV Verein Dorfladen Dinhard	20:00	Treffpunkt	Verein Dorfladen Dinhard
13.04.2011	Palliative Care, Referat	19:30	Im Geeren, Seuzach	palliative zh+sh, KSW, AZIG
13.04.2011	Spielenachmittag	14:00 - 16:00	Bibliothek	Bibliothekskommission
13./14.04.2011	Besuchsmorgen Primarschule		Schulhaus	Primarschule
15.04.2011	Fiire mit de Chliine	09:00 - 11:00	Kirche	Ref. Kirchgemeinde
16.04.2011	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
16.04.2011	Veloputztag	13:30 - 16:00	Schulhaus	Cevi Dinhard
19.04.2011	Mit Kindern leben, glauben, hoffen	20:15	Treffpunkt	Ref. Kirchgemeinde, J. Stürmer
23.04.2011	Vorholttag Kehrichtabfuhr			Gemeinde
26.04.2011	Mittagstisch	12:00	Rest. Riedmühle	Alterskommission
30.04.2011	Altpapiersammlung	13:00		Gemeinde, Turnverein

MAI

03.05.2011	Mütter- und Väterberatung	14:00 - 16:00	Treffpunkt	Jugendsekretariat Winterthur
03.05.2011	Bücherabend, Neuheiten Frühling	20:00 - 22:00	Bibliothek	Gemeindebibliothek
06.05.2011	Sammlung Kindersachen	16:00 - 18:00	Treffpunkt	Primarschulpflege, Kinderhaus
06.05.2011	Pulverturmschiessen	17:00 - 20:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
06.05.2011	Muki-Treff	09:30 - 11:00	Treffpunkt	MuKi-Treff
07.05.2011	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
07.05.2011	Pulverturmschiessen	13:30 - 17:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
07.05.2011	Sammlung Kindersachen	10:00 - 12:00	Treffpunkt	Primarschulpflege, Kinderhaus
07.05.2011	Hallenfest	16:00 - 03:00		Peter Holzbau
08.05.2011	Pulverturmschiessen	08:00 - 12:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
15.05.2011	Abstimmungen und Wahlen		Gemeindehaus	Bund/Kanton/Gemeinde
17.05.2011	Frühjahrsausfahrt Senioren			Alterskommission
18.05.2011	Schülerkonzert	18:30 - 20:15	Treffpunkt	Jugendmusikschule
19.05.2011	Gemeindeversammlung	20:00	Turnhalle	Gemeinde
20.05.2011	Muki-Treff	09:30 - 11:00	Treffpunkt	MuKi Treff
20.05.2011	Pulverturmschiessen	17:00 - 20:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
21.05.2011	Pulverturmschiessen	13:30 - 17:00	Schützenhaus	Feldschützenverein
21.05.2011	Abfallentsorgung am Samstag	10:00 - 11:30	Werkgebäude	Gemeinde
22.05.2011	Gottesdienst, Festwirtschaft	09:30	ref. Kirche	Dinerter Chor, Männerriege
28.05.2011	Eröffnung Kafi Stopp	10:00	ehem. Tennislokal	Verein Dorfkafi Dinhard

JUNI

08.06.2011	Schulgem.-Versammlung Oberstufe	20:00	Halden, Seuzach	Oberstufenschulgem. Seuzach
19.06.2011	Konfirmation	10:00	Kirche	Ref. Kirchgemeinde